

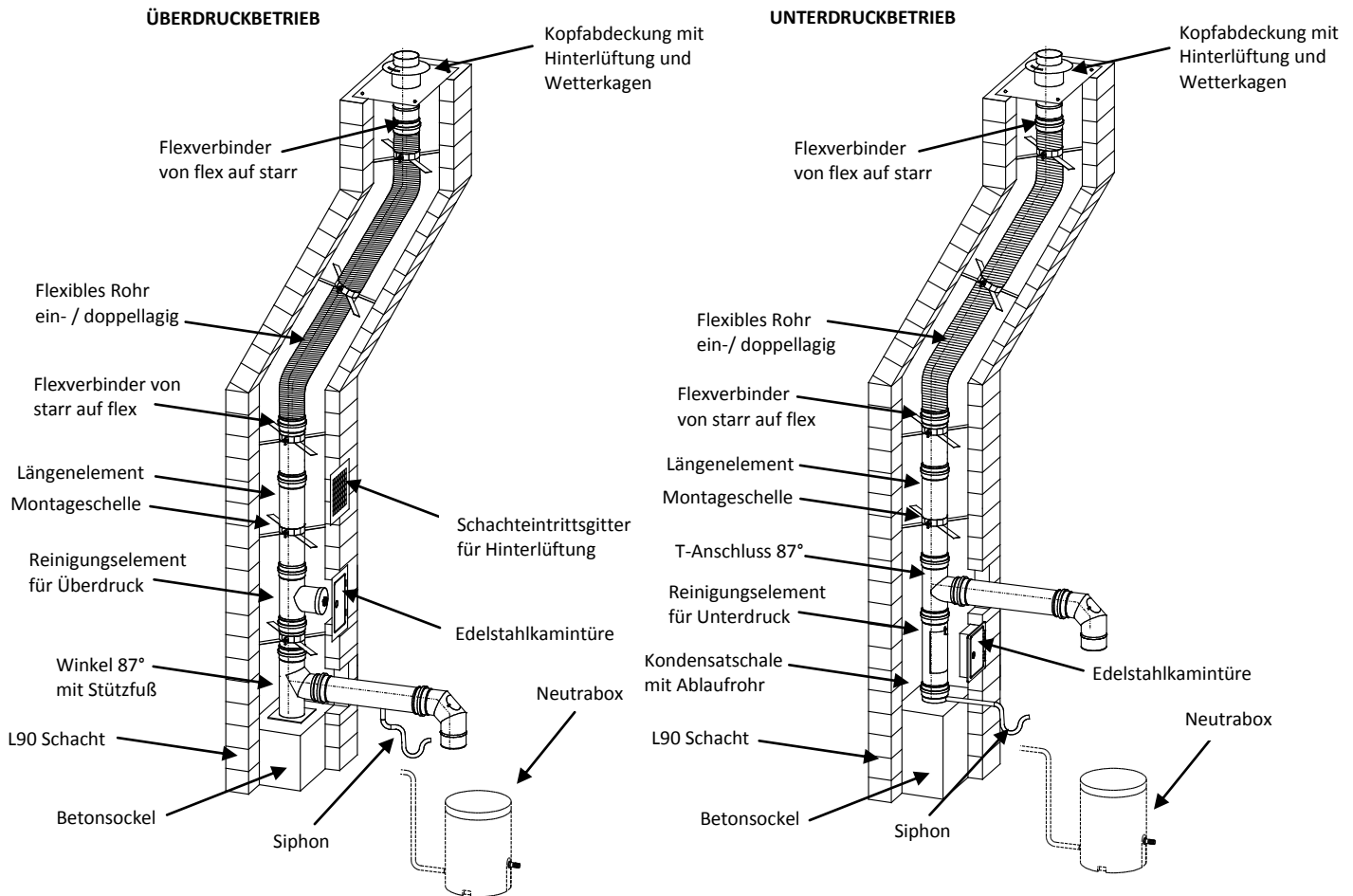


- zertifiziertes einwandiges Abgasanlagen system **TEC-FLEX**

CE-Zertifikatsnummer 0036 CPR 91323 017

(weitere Informationen: siehe Leistungserklärung No. 91323 017 DoP 2016-02-19)

1) Systemaufbauvariante



2) Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen

0.1 einlagige Innenrohre (0,08mm) 0.6 doppelagige Innenrohre (2x 0,08mm)	Nutzung als flexible Metallinnenrohre (Festbrennstoff) Betriebsweise im Unterdruck. bis 400°C	EN 1856-2	T400 - N1 - W - V2 - L50008	G Mindestabstand: (= 50mm)	Ø80 - 300
0.2 einlagige Innenrohre (0,08mm) 0.7 doppelagige Innenrohre (2x 0,08mm)	Nutzung als flexible Metallinnenrohre (Festbrennstoff) Betriebsweise im Unterdruck. bis 600°C	EN 1856-2	T600 - N1 - W - V2 - L50008	G Mindestabstand: (= 100mm)	Ø80 - 300
0.3 einlagige Innenrohre (0,08mm) 0.8 doppelagige Innenrohre (2x 0,08mm)	Nutzung als flexible Metallinnenrohre (Öl & Gas) mit Silikondichtmasse Betriebsweise im Überdruck. bis 120°C	EN 1856-2	T120 - P1 - W - V2 - L50008	O Mindestabstand: (= 50mm)	Ø80 - 300
0.4 einlagige Innenrohre (0,08mm) 0.9 doppelagige Innenrohre (2x 0,08mm)	Nutzung als flexible Metallinnenrohre (Öl & Gas) mit Silikondichtmasse Betriebsweise im Überdruck. bis 200°C	EN 1856-2	T200 - P1 - W - V2 - L50008	O Mindestabstand: (= 50mm)	Ø80 - 300
0.5 einlagige Innenrohre (0,08mm) 0.10 doppelagige Innenrohre (2x 0,08mm)	Nutzung als flexible Metallinnenrohre (Öl & Gas) Betriebsweise im Unterdruck. bis 200°C	EN 1856-2	T200 - N1 - W - V2 - L50008	O Mindestabstand: (= 50 mm)	Ø80 - 300

0.11 starre Innenrohre (0,60mm)	Nutzung als starre Metallinnenrohre (Festbrennstoff) Betriebsweise im Unterdruck. bis 400°C	EN 1856-2	T400 - N1 - W - V2 - L50060	G Mindestabstand: (= 50mm)	Ø80 - 600
0.12 starre Innenrohre (0,60mm)	Nutzung als starre Metallinnenrohre (Festbrennstoff) Betriebsweise im Unterdruck. bis 600°C	EN 1856-2	T600 - N1 - W - V2 - L50060	G Mindestabstand: (= 100mm)	Ø80 - 600
0.13 starre Innenrohre (0,60mm)	Nutzung als starre Metallinnenrohre (Öl & Gas) mit EPDM-Dichtung Betriebsweise im Überdruck. bis 120°C	EN 1856-2	T120 - P1 - W - V2 - L50060	O Mindestabstand: (= 50mm)	Ø80 - 600
0.14 starre Innenrohre (0,60mm)	Nutzung als starre Metallinnenrohre (Öl & Gas) mit Silikon-Dichtung Betriebsweise im Überdruck. bis 200°C	EN 1856-2	T200 - P1 - W - V2 - L50060	O Mindestabstand: (= 50mm)	Ø80 - 600
0.15 starre Innenrohre (0,60mm)	Nutzung als starre Metallinnenrohre (Öl & Gas) Betriebsweise im Unterdruck. bis 200°C	EN 1856-2	T200 - N1 - W - V2 - L50060	O Mindestabstand: (= 50mm)	Ø80 - 600

3) Bauseitige Anforderungen

Die Abgasleitung muss innerhalb eines eigenen, evtl. längsbelüfteten Schachts oder Kanals eingebaut werden. Die Anforderungen an den Brandschutz der Schächte (L_A30 bis L_A90) richten sich nach dem Baurecht (Feuerungsverordnung) des jeweiligen Bundeslandes oder Staates. Außer der notwendigen Reinigungs- und Prüföffnungen mit zugelassenen Reinigungsverschlüssen darf der Schacht, außer im Aufstellraum der Feuerstätte, keine Öffnung haben. (Die Prüföffnungen sind mit dem/der zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in abzustimmen.) Mehrere Abgasleitungen können in einem Schacht eingebaut werden, wenn die nationalen Vorschriften und das Baurecht dies erlauben.

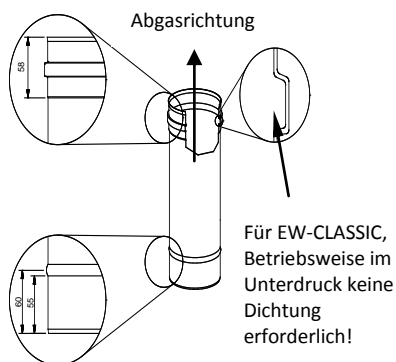
Vor Beginn der Arbeiten:

Der Schornstein muss überprüft und gegebenenfalls gereinigt werden. Lose Bestandteile müssen vor der Montage entfernt werden. Es muss gewährleistet sein, dass der geforderte Querschnitt über die gesamte Länge des Schornsteins vorhanden ist.

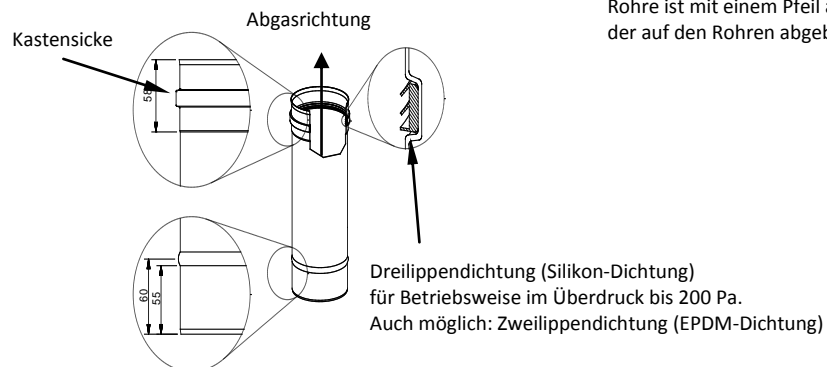
4) Aufbau der Elemente

Zur Auswahl stehen Elemente mit 1000 mm, 500 mm, 250 mm Länge. Alle Bauteile sind so zu montieren, dass die Muffe nach oben bzw. in Strömungsrichtung der Abgase zeigt. Durch werkseitiges Einlegen der Silikon-Dichtung (bis max. 200°C Abgastemperatur) oder der EPDM-Dichtung (bis max. 120°C Abgastemperatur) in eine eingeformte Sicke ist das System überdruckdicht.

Längenelement (starres Rohr EW-CLASSIC)



Längenelement (starres Rohr EW-HIGH)



Die Einbaurichtung der flexiblen Rohre ist mit einem Pfeil angegeben, der auf den Rohren abgebildet ist

5) Montagehinweise

Der Einbau des flexiblen Rohres erfolgt von der Schachtmündung aus. Hierfür wird vorher die erforderliche Länge des flexiblen Rohres bestimmt und zugeschnitten. An das flexible Rohr werden vor dem Einziehen in den Schacht die Abstandshalter angeordnet. Neben der oberen und unteren Befestigung sind Abstandshalter im Abstand von ≤1,5 m anzuordnen. Bei einer Schrägführung sind zusätzlich vor und nach jeder Knickstelle Abstandshalter anzuordnen. Der Abstand der Abstandshalter zur Knickstelle soll ca. 10 cm betragen.

Nach dem Einziehen des flexiblen Rohres, ist durch eine Sichtkontrolle zu prüfen, ob das flexible Rohr zentriert angeordnet und die Mindestabstände zu den Schachtwänden eingehalten sind.

Bei Überdruck wird die Dichtmasse in die Sicken zwischen den flexiblen Rohren und den Übergangsstücken eingespritzt und ergibt nach dem Aushärten eine unlösbare Muffenverbindung.

Die bei Ableitung der Abgase durch Überdruck erforderliche Hinterlüftung des Schachtes kann durch eine Hinterlüftung über die gesamte Länge oder durch eine Verbrennungsluftansaugung von der Mündung über den Ringspalt zwischen Abgasleitung und Schacht erfolgen.

6) Detail: Verbindung starr auf flex

Das Flexrohr wird in den Flexverbinder eingedreht, die Montageschellen werden im Abstand von ca. 1,5 m am Flexrohr montiert. Anschließend wird das Flexrohr inkl. Flexverbinder von der Mündung aus in den Schacht bzw. Schornstein eingezogen und in die Reinigung gesteckt. Mit der Abdichtmasse wird der Flexverbinder nun ausgespritzt.

7) Druckprobe

Es ist ratsam bei Betriebsweise im Überdruck vor dem Verschließen des Schachtes eine Druckprobe gemäß den Richtlinien durchzuführen. Stimmen Sie diese Druckprobe mit dem/der zuständigen Bezirksschornsteinfeger/in ab, da die Prüfung ohnehin Bestandteil der Abnahme ist. Nach DIN EN 1856 Teil 1 darf die Leckrate bei einem Prüfdruck von 200 Pa nicht mehr als $0,006 \text{ l}/(\text{m}^2\text{s})$ (entspricht P1) betragen.

8) Montage Lüftungsgitter

Um eine ausreichende Hinterlüftung des Schachtes zu gewährleisten, ist ein Lüftungsgitter (Freier Mindestquerschnitt = erforderlicher Hinterlüftungsquerschnitt) im Aufstellraum der Feuerstätte in den Schacht einzubauen.

9) Verbindungsleitung

Die Verbindungsleitung muss zur Gewährleistung eines vollständigen Kondensatrücklaufes immer mit einer Steigung von mindestens 3 Grad in Strömungsrichtung verlegt werden. Bei langen Verbindungsleitungen empfiehlt es sich, diese zu isolieren, um eine Abkühlung weitgehend zu vermeiden.

10) Abschlussarbeiten

Alle Montageöffnungen im Schacht außer der Lufteintrittsöffnung müssen baustoffgerecht verschlossen werden. Achten Sie dabei darauf, dass keine Mörtelreste zu einer Verringerung des Querschnitts im Schacht führen. Die Jeremias Abgasleitung Line-F muss mit dem mitgelieferten Typenschild im Bereich der Abgaseinführung versehen werden.

Vor der Montage ist die Ausführung der Anlage mit dem/ der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in abzuklären!

